

Die internationale Doppelbesteuerung im EU-Binnenmarkt

Bearbeitet von
Philipp Riedl

1. Auflage 2012. Buch. 338 S. Hardcover
ISBN 978 3 631 62222 3
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 550 g

[Steuern > Internationales Steuerrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	21
I.) Einführung	21
II.) Gang der Untersuchung	23
Teil 1: Direkte Steuern und Unionsrecht	25
I.) Bestimmungen des primären Unionsrechts auf dem Gebiet der direkten Steuern	25
II.) Grundfreiheiten	26
1.) Interpretation und Anwendungsvorrang	26
2.) Binnenmarktbezug	28
3.) Persönlicher und territorialer Anwendungsbereich	32
4.) Freier Warenverkehr	34
5.) Freier Personenverkehr	34
a) Arbeitnehmerfreizügigkeit	35
b) Niederlassungsfreiheit	35
c) Allgemeines Freizügigkeitsrecht	36
6.) Freier Kapital- und Zahlungsverkehr	37
7.) Freier Dienstleistungsverkehr	42
8.) Eingriff in den grundfreiheitsrechtlichen Schutzbereich	43
a) Diskriminierung	44
b) Beschränkung	46
9.) Rechtfertigung eines Grundfreiheitseingriffs	52
a) Allgemeines System der Rechtfertigungsgründe	52
b) Rechtfertigungsgründe im Bereich der direkten Steuern	54
aa) Schutz des Steueraufkommens	55
bb) Steueraufsicht und -beitreibung	55
cc) Missbrauchsbekämpfung	57
dd) Vorteilskompensation und Wahrung der Kohärenz der Steuersysteme	59
ee) Territorialitätsprinzip	61

ff) Wahrung der Aufteilung der Besteuerungsbefugnis / Vermeidung der doppelten Verlustnutzung / Vermeidung der Steuerfluchtgefahr	62
gg) Sonstige Rechtfertigungsversuche	64
c) Rechtfertigung bei Drittstaatensachverhalten	65
10.) EWR-Abkommen	65
III.) Bestimmungen des sekundären Unionsrechts auf dem Gebiet der direkten Steuern	67
1.) Rechtsangleichung gemäß Art 115 AEUV	67
2.) Mutter-Tochter-Richtlinie	68
3.) Zins- und Lizenzgebührenrichtlinie	69
4.) Fusionsrichtlinie	70
5.) Zinsertragsrichtlinie	70
6.) Amtshilferichtlinie	71
7.) Rangverhältnis zu den Grundfreiheiten	71
IV.) Multilaterale Abkommen als begleitendes beziehungsweise ergänzendes Unionsrecht	73
V.) Unionsrechtliche Vorgaben bei der zwischenstaatlichen Steuerverteilung	73
1.) Kompetenz der Mitgliedstaaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	74
2.) Inhaltliche Vorgaben des Unionsrechts für die Vermeidung der Doppelbesteuerung	76
a) Unionsrechtliche Vorgaben für die Steuerverteilung	76
b) Unionsrechtliche Vorgaben für die Methodenwahl	79
c) Unionsrechtliche Vorgaben für die Anwendung der Freistellungsmethode	82
aa) Berücksichtigung negativer Einkünfte	82
bb) Berücksichtigung von persönlichen Steuerabzugsbeträgen ..	88
cc) Progressionsvorbehalt	91
dd) Aktivitätsvorbehalt und Switch-over-Klausel	94
d) Unionsrechtliche Vorgaben für die Anwendung der Anrechnungsmethode	95
aa) Höchstbetragsbegrenzung	95
bb) Berücksichtigung negativer Einkünfte	97
e) Unionsrechtliche Vorgaben für die Einkünftekorrekturen	99
3.) Anwendungsvorrang des Unionsrechts vor DBA	102
VI.) Zwischenergebnis zu Teil 1	108

Teil 2: Problematik der internationalen Doppelbesteuerung im Binnenmarkt	111
I.) Entstehung und Formen der internationalen Doppelbesteuerung	111
1.) Ertragsteuer	111
2.) Erbschaft- und Schenkungsteuer	115
II.) Vermeidung der internationalen Doppelbesteuerung	116
III.) Diskussionsstand zur internationalen Doppelbesteuerung im Binnenmarkt	118
1.) Beispiele für internationale Doppelbesteuerung im Binnenmarkt, Rechtsprechung	118
a) „Klassische“ Doppelbesteuerung	119
aa) Rs. Gilly	119
bb) Rs. AMID, Anrechnungsvortrag	119
cc) Rs. Kerckhaert und Morres	121
dd) Rs. Van Hilten	122
ee) Rs. Block	123
ff) Rs. Damseaux, Haribo und Österr Salinen AG und CIBA	124
b) Doppelte Buchhaltung (Rs. <i>Futura Participations</i>)	125
c) Vor- und nachgelagerte Besteuerung, Schlussbesteuerung	126
d) Nutzung von Verlusten aus ausländischen Quellen, steuerliche Abzugsbeträge	128
e) Wirtschaftliche Doppelbesteuerung durch Körperschaftsteuervorbelastung	130
f) Wirtschaftliche Doppelbesteuerung durch Einkünftekorrekturen	133
2.) Diskussionsstand im Schrifttum	135
3.) Auffassung der Kommission	138
IV.) Zwischenergebnis zu Teil 2	139
 Teil 3: Grundfreiheitswidrigkeit der internationalen juristischen Doppelbesteuerung	141
I.) Binnenmarktstörung durch die internationale juristische Doppelbesteuerung	141
1.) Teilmarktkonzept	141
2.) Formale Belastungswirkung, Befolgungskosten	142
3.) Monetäre Belastungswirkung, Abgabekumulation	143
4.) Quasi-Beschränkung nach der Rs. Gilly	145
II.) Eingriffsbegründende Schlechterstellung	148

1.)	Rechtlich differenzierende oder unterschiedlich wirkende Steuerregelungen	148
a)	Unterschiedslose Entlastung von Steuereinbehalten	149
b)	Persönliche und familienbezogene Steuervergünstigungen	151
c)	Verluste, quellenspezifische Abzugsbeträge	151
d)	Betriebstätigengewinnermittlung	152
2.)	Rechtlich nicht differenzierende und unterschiedslos wirkende Steuerregelungen	152
a)	Gleichheitsrechtlicher Ansatz	153
b)	Staatenübergreifende Gesamtbetrachtung	155
III.)	Prinzip der binnenmarktweiten Einmalbesteuerung	159
IV.)	Bereichsübergreifendes unionsrechtliches Verbot der Doppelregulierung	162
1.)	Doppelregulierung im Binnenmarkt außerhalb des Bereichs der direkten Steuern	163
a)	Produktregulierung	163
b)	Berufsqualifikationen und Genehmigungserfordernisse	164
c)	Systeme der sozialen Sicherheit	166
d)	Indirekte Steuern	168
2.)	Schlussfolgerungen für ein Verbot der internationalen juristischen Doppelbesteuerung im Bereich der direkten Steuern	171
a)	Vergleichende Wirkungsanalyse	171
b)	Harmonisierungsgrad	175
c)	Fiskalzweck der direkten Steuern	182
V.)	Grundfreiheitsrechtliche Verantwortungszuweisung	188
1.)	Erfordernis einer grundfreiheitsrechtlichen Verantwortungszuweisung	188
2.)	Einzelstaatliche Verantwortung oder Gesamtschuld	189
a)	Grundfreiheitsrechtliche Pflicht zur bilateralen Abstimmung, Gesamtschuld	189
b)	Einzelstaatliche grundfreiheitsrechtliche Berücksichtigungspflicht, Verteilung von Steuersubstrat	191
aa)	Koordinationsrechtlicher Gehalt der Grundfreiheiten	191
bb)	Prozessuale Durchsetzung vor dem EuGH	193
cc)	Steuerverteilende Wirkung durch EuGH-Judikate	193
dd)	Abstimmung nationaler Steuersysteme als Grenze der Integration durch die Grundfreiheiten	197
3.)	Anforderung an grundfreiheitsrechtliche Verteilungsmaßstäbe	200
a)	Generelle Erforderlichkeit einer sachgerechten zwischenstaatlichen Steuerverteilung	200

b)	Konkret-individuelle Akzeptanz der Verteilungsfolgen durch die Mitgliedstaaten	201
c)	Kein Methodenwahlrecht	204
d)	Gleichwertige Ausübung der Besteuerungsrechte, individuelle Verteilungsgerechtigkeit	205
e)	Leistungsfähigkeit und Praktikabilität	206
VI.)	Verteilungsmaßstäbe zur grundfreiheitsrechtlichen Verantwortungszuweisung	206
1.)	Existierende effektive, bilaterale Steuerverteilung	207
a)	Verbot des Treaty Override	208
aa)	Wirkung	208
bb)	Exkurs: Zulässigkeit nach nationalem deutschem Recht, Völkerrecht	209
c)	Grundfreiheitsrechtliches Verbot des Treaty Override, Anerkennungsgrundsatz	211
(1)	Rechtsprechung	211
(2)	Schrifttum	213
(3)	Würdigung	214
b)	Leistungsfähigkeit und Praktikabilität	216
aa)	Notwendigkeit der Auslegung abkommensrechtlicher Bestimmungen im Rahmen der grundfreiheitsrechtlichen Prüfung	216
bb)	Kompetenz des EuGH	217
c)	Abkommensautonom zu interpretierende DBA-Bestimmungen	218
(1)	Abkommensspezifische Auslegung	218
(2)	Bestimmung des Regelungsinhalts	219
(3)	Nationalgerichtliche Aufbereitung der Abkommensbestimmungen	220
dd)	Nach nationalem Recht zu interpretierende DBA-Bestimmungen	222
c)	Schlussfolgerung	222
2.)	Fehlende effektive, bilaterale Steuerverteilung	223
a)	Verteilungsmaßstab: Sekundäres Unionsrecht	223
aa)	Juristische Doppelbesteuerung von Dividenden	224
bb)	Juristische Doppelbesteuerung von Einkünften aus Zinsen und Lizenzgebühren	226
c)	Juristische Doppelbesteuerung bei Umwandlung, Verlagerung von Wirtschaftsgütern und Sitzverlegung	227
dd)	Schlussfolgerung	228

b)	Verteilungsmaßstab: Uniformer Besteuervorrang eines Mitgliedstaats	228
aa)	Grundfreiheitsrechtlicher Verpflichtungsadressat	29
bb)	Vorrang der Quellenbesteuerung	29
	(1) Rechtsprechung	29
	(2) Schrifttum	231
	(3) Sachgerechte Steuerverteilung	231
	(4) Leistungsfähigkeit und Praktikabilität	234
cc)	Herkunftsstaatsprinzip	234
dd)	Schlussfolgerung	235
c)	Verteilungsmaßstab: OECD-Empfehlungen	235
aa)	Sachgerechte Steuerverteilung	236
	(1) Generelle Akzeptanz der OECD-Empfehlungen im Unionsrecht	236
	(2) Unionsrechtliche Modifikationen	237
	(3) Empfehlungscharakter und konkret-individuelle mitgliedstaatliche Akzeptanz	241
bb)	Leistungsfähigkeit und Praktikabilität	242
	(1) Abschließende Konfliktlösung im Bereich der Besteuerung von Erträgen und Vermögen	242
	(2) Abschließende Konfliktlösung im Bereich der Besteuerung von Nachlässen, Erbschaften und Schenkungen	246
	(3) Auslegung der OECD-Empfehlungen	247
cc)	Schlussfolgerung	248
d)	Verteilungsmaßstab: Grundfreiheitsrechtliche Meistbegünstigung	249
aa)	Wirkung	249
bb)	Grundfreiheitsrechtlicher Anspruch auf Meistbegünstigung	250
	(1) Rechtsprechung	250
	(2) Schrifttum	253
	(3) Würdigung	255
cc)	Leistungsfähigkeit und Praktikabilität	257
dd)	Schlussfolgerung	259
e)	Verteilungsmaßstab: Grundfreiheitsrechtliche Rechtsformneutralität	259
aa)	Grundfreiheitsrechtlicher Anspruch auf Rechtsformneutralität	259
	(1) Rechtsprechung	259

	(2) Schrifttum	260
	(3) Würdigung	261
	bb) Schlussfolgerung	262
VII.)	Rechtfertigung	262
1.)	Territorialitätsprinzip, Wahrung der Aufteilung der Besteuerungsbefugnis	262
2.)	Wahrung der Kohärenz der Steuersysteme	263
3.)	Missbrauchsbekämpfung, Steueraufsicht und -beitreibung	264
VIII.)	Zwischenergebnis zu Teil 3	265
Teil 4: Grundfreiheitswidrigkeit der internationalen wirtschaftlichen		
	Doppelbesteuerung	269
I.)	Eingriffsbegründende Schlechterstellung	269
1.)	Rechtlich differenzierende oder unterschiedlich wirkende Steuerregelungen	269
a)	Nachteilige Wirkung für grenzüberschreitenden Sachverhalt	269
aa)	Dividendenbesteuerung	269
bb)	Einkünftekorrekturen	273
b)	Vergleichbare Situation	274
aa)	Dividendenbesteuerung	274
	(1) Sitzstaat des Anteilseigners	274
	(2) Sitzstaat der ausschüttenden Gesellschaft	276
bb)	Einkünftekorrekturen	279
2.)	Rechtlich nicht differenzierende und unterschiedslos wirkende Steuerregelungen	280
a)	Slechterstellung unter Gesamtbelastungsvergleich	280
b)	Grundfreiheitsrechtliche Verantwortungszuweisung	285
aa)	Verantwortung durch extensiven Besteuerungszugriff	286
bb)	Existierende effektive, bilaterale Steuerverteilung	287
cc)	Fehlende effektive, bilaterale Steuerverteilung	288
II.)	Rechtfertigung	289
1.)	Wahrung der Kohärenz der Steuersysteme	290
a)	Dividendenbesteuerung	290
b)	Einkünftekorrekturen	294
c)	Sonstige einseitig benachteiligende Steuerfolgen	295
2.)	Territorialitätsprinzip, Wahrung der Aufteilung der Besteuerungsbefugnis und Verhütung der Steuerumgehung	295
a)	Legitimationskraft	295
b)	Dividendenbesteuerung	296
aa)	Sitzstaat des Anteilseigners	296

bb) Sitzstaat der ausschüttenden Gesellschaft	298
c) Einkünftekorrekturen	303
d) Sonstige einseitig benachteiligende Steuerfolgen	305
3.) Missbrauchsbekämpfung, Steueraufsicht und -beitreibung	306
III.) Zwischenergebnis zu Teil 4	306
Teil 5: Exkurs – Implikationen zur Vermeidung der internationalen	
Doppelbesteuerung aus ex-Art 293 2 Spiegelstrich EG	309
I.) Auswirkungen auf das Kompetenzgefüge	309
II.) Verpflichtungsgehalt des ex-Art 293 2 Spiegelstrich EG	310
III.) Unmittelbare Anwendbarkeit	312
IV.) Voraussetzung (Erforderlichkeit)	314
V.) Zwischenergebnis zu Teil 5	314
Ergebnis und Ausblick	
I.) Ergebnis	317
II.) Ausblick	318
1.) Sekundäres Unionsrecht	318
2.) Multilaterales DBA, EU-Musterabkommen	320
3.) Rechtsunverbindliche Koordinierung, Soft Law	322
III.) Schlusswort	323
Literaturverzeichnis	325